

*Regesten Friedrichs III.:*

Im Berichtszeitraum ist an jeder der drei Arbeitsstellen ein neuer Band erschienen: Dem in Berlin von Dr. Elfie-Marita Eibl erarbeiteten Heft 20 mit über 300 Fridericiana aus den Archiven und Bibliotheken der Bundesländer Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern voraus gingen der an der Mainzer Arbeitsstelle von Dr. Dieter Rübsamen erarbeitete zweite „Nürnberger“ Faszikel mit den Überlieferungen der Jahre 1450-1455 und das dritte „Wiener Heft“ aus der Feder von Dr. Sonja Dünnebeil und Dr. Paul Herold mit rund 400 Urkunden und Briefen der Jahre 1455-1463 aus der „Allgemeinen Urkundenreihe“ des Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchivs. Die beiden zuletzt genannten Hefte 18 und 19 wurden am 14. Oktober 2004 im Rahmen einer Feierstunde anlässlich des 80. Geburtstags von Prof. Dr. Heinrich Koller (Salzburg) in der Wiener Akademie öffentlich präsentiert. Bei derselben Gelegenheit sind alle hauptamtlichen und etliche ehrenamtliche Projektmitarbeiter im „Institut für Mittelalterforschung“ zu einem wissenschaftlichen Arbeitsgespräch unter dem Titel „Kaiser Friedrich III. (1440-1493) in Vergangenheit und Zukunft. Produkte, Probleme und Perspektiven des Regesten-Projekts“ zusammengekommen. – An der Mainzer Arbeitsstelle erarbeitet Dr. Rübsamen nun den dritten „Nürnberger“ Faszikel (1456-1463). Der Mitherausgeber Prof. Dr. Paul-Joachim Heinig hat das Manuskript mit etwa 530 Regesten aus dem Bestand „Altwürttemberg“ des Württembergischen Hauptstaatsarchivs in Stuttgart zur projektinternen Begutachtung vorgelegt, arbeitet derzeit die entsprechenden Anregungen ein und verfertigt die Einleitung sowie das umfangliche Personen- und Ortsregister. Stephanie Kaminski M.A. möchte 2005 das begutachtungsfähige Manuskript der Regesten aus den Archiven und Bibliotheken des Bundeslandes Niedersachsen vorlegen. Die Hilfskraft Sascha Hinkel M.A. hat die Erarbeitung einer Übersicht über die in italienischen Archiven und Bibliotheken zu erwartenden Fridericiana abgeschlossen. – Im Rahmen des von Prof. Dr. Johannes Helmrath (Berlin) geleiteten Kooperationsprojekts der Berlin-Brandenburgischen Akademie hat sich Dr. Elfie-Marita Eibl nun wie vorgesehen dem Heft „Preußen/Livland“ zugewandt. Dr. Eberhard Holtz (Berlin) hat das Manuskript mit den Fridericiana in schlesischen Archiven und Bibliotheken zur Begutachtung vorgelegt; das entsprechende Heft wird 2005 erscheinen. Zugleich hat er begonnen, die in tschechischen Einrichtungen verwahrten Überlieferungen zu sammeln. – An der Wiener Arbeitsstelle, wo die Projektmitarbeiterinnen im März 2004 eine internationale Tagung mit dem Thema „Außenpolitisches Handeln im 15. Jahrhundert: Akteure und Ziele“ veranstaltet haben, deren Vorträge im Rahmen der „Beihefte“ publiziert werden sollen, ist Dr. Christine Ottner Ende September leider in andere Akademieprojekte gewechselt. Ihr Manuskript des Heftes für die Jahre 1464-1467 wird nach der Begutachtung durch die Herausgeber in Druck gehen. Als Nachfolgerin ist Dr. Anne-Katrin Köhler (Dresden/Aachen) vorgesehen. Der Abschluß des Heftes für die Jahre 1468-1477 verzögert sich wegen einer Karenz von Dr. Sonja Dünnebeil bis ins Jahr 2005. Den Prolongationsantrag der beiden Projektstellen unter dem Projekttitel „Kaiser Friedrich III.,